

Praxisverwaltungssoftware für Heilpraktiker

PATIENTS 2011

Net Classic & Net PLUS Version (Stand: Nov. '10)

für Windows 7 / Vista / XP / 2000 & MacOS X

Verwaltungssoftware für Heilpraktiker - Praxen
(Entwickelt von Heilpraktiker für Heilpraktiker für die Naturheilpraxis)

Hersteller:



Anleitung:

1. Daten-Export aus Patients
2. Daten-Import in Fremdanwendungen

<http://www.heilpraktiker-online.com>

<http://www.praxissoftware.net>

© 2010 Copyright
Medizin Software Systeme
Stefan Burghardt
Dompfaffenweg 21 C
22145 Hamburg

FON: + 49 (40) 678 24 92
FAX : + 49 (40) 64415336

Hintergrund / Zielsetzung dieser Anleitung

Diese kurze Dokumentation betrifft alle Patients Versionen auf Basis einer Windows oder Macintosh-Installation.

Im **ersten Teil** soll eine mit Screenshots bebilderte Schritt-für-Schritt Anleitung unternommen werden, die es Ihnen - liebe Kundin und lieber Kunde - ermöglichen sollte, im Bedarfsfall alle exportierbaren Informationen von Patienten aus der Datenbankdatei („Patients.df1“) zu extrahieren und diese in Fremdanwendungen weiterverarbeiten zu können.

Fremdanwendungen können u.a. sein:

1. Microsoft Excel (Tabellenkalkulation)
2. Microsoft Word (Textverarbeitung)
3. Microsoft Access (Datenbank)
4. dBase (Datenbank)
5. Lotus (Datenbank)

Im **zweiten Teil** dieser Anleitung beschäftigen wir uns mit dem Import der exportieren Datensätze in die derzeit gängigsten Fremdanwendungen, nämlich denen von Microsoft. Auf die Anwendersoftware dBase und Lotus wird hier nicht eingegangen.

***** **Support** *****

Sollte Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an

Herrn Stefan Burghardt
eMail: webmaster@heilpraktiker-online.com
Telefon: 040-678 24 92

Kostenlosen telefonischen Support gewähren wir allen registrierte Kunden einer lizenzierten Vollversion von Patients Win/Mac. Für die Nutzung der DEMO-Vollversion können wir leider keine kostenfreie Unterstützung anbieten.

1. Daten-Export aus Patients

Schritt 1:

In der Menüleiste von Patients gegen Sie auf

Finden / Finden über Abfrage



Dieser Menüpunkt führt zu einer komplexen Patientenabfragemaske für die Praxisstatistik.

Wählen Sie im Bereich SELEKTIEREN den Punkt „**Alle Datensätze**“ (kann auch in älteren Versionen nur „Alle“ lauten). Danach ein KLICK auf Button Selektieren.

Schritt 2:

Das neue Fenster legt je nach vorausgehend gewählter Selektionsart verschiedene Ausgabemodi festlegen, z.B.:

- via Bildschirm (mit Sortierung)
- via Drucker (Listenformat, Etikettenformat)
- **via Exportfunktion in andere Datenbanksysteme.**

The screenshot shows a dialog box titled "Selektion ausgeführt. 3 von 3 Datensätzen auszugeben." (Selection executed. 3 of 3 records to be output). The dialog is divided into several sections:

- Art der Ausgabe wählen** (Choose the type of output):
 - Bildschirmausgabe (Screen output)
 - Druckausgabe (Print output)
 - Export (Export)
- Sortierung der Ausgabe** (Output sorting):
 - Nummer (Number)
 - Name (Name)
 - PLZ (Postal code)
- Druckausgabe Details** (Print output details):
 - Als Liste (As list)
 - Etiketten Z 3058 (Labels Z 3058)
 - Etiketten Z 3059 (Labels Z 3059)
- Export Details** (Export details):
 - Dif
 - Sylk
 - dBase
 - Lotus
 - Komma - getrennt (Comma-separated)
 - Tab - getrennt (Tab-separated)
 - Word - Serienbrief (Word - Mail merge)
 - Omnis
- Export Details (continued)**:
 - Nur Adresse (Address only)
 - Alle Felder (All fields)

At the bottom, there are buttons for "Verlassen" (Exit), "Löschen" (Delete), "Ausgeben" (Output), "Testdruck" (Test print), and "Testexport" (Test export).

Da wir alle **exportfähigen Datenfelder von aller Patienten auslesen** und in eine neue Datei schreiben wollen, müssen folgende Felder (wie oben) mit einem Häkchen markiert werden:

1. Export – Häkchen
2. Tab-getrennt – Häkchen und
3. Alle Felder – Häkchen

Am einfachsten für die Weiterverwendung ist die Wahlmöglichkeit **Tab-getrennt**.

Diese führt zu einer Ausgabe sämtlicher exportierfähigen Datensätze in eine universelle und leicht weiter zu verarbeitende TEXT-Datei.

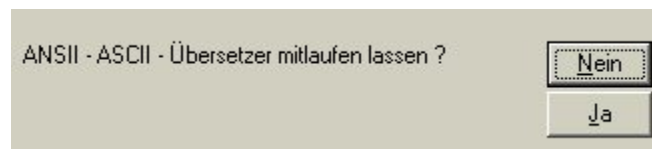
Alternativ können Sie hier die Datenbankformate von dBase, Sylk oder Dif wählen. „Word-Serienbrief“ steht ebenfalls zur Verfügung, aus Plausibilitätsgründen gehen wir NICHT näher auf diese spezielle Anwendungsart ein.

Schritt 3:

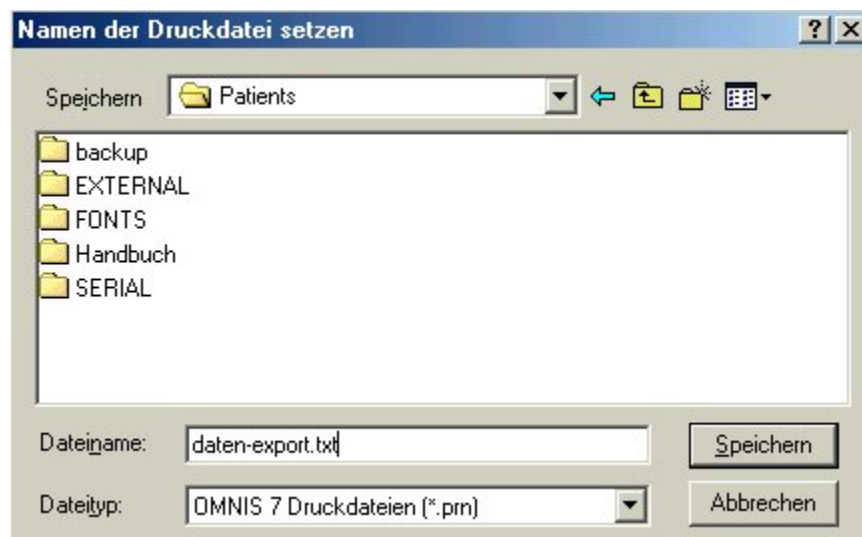
Gehen Sie auf den grünen Button „Ausgeben“:



Es folgt ein Dialogfenster mit der Frage:



Bestätigen Sie mit „**NEIN**“. (Kein ANSI – ASCII – Übersetzer mitlaufen lassen).



Speichern Sie an einem Ort Ihrer Wahl die Datei **MIT NAMEN** und **.TXT-Endung** ab.

Alle exportfähigen Daten aus Ihrer Patients-Datenbank wurden exportiert und in der von Ihnen angelegten Datei, an dem von Ihnen gewählten Ort auf der Festplatte bzw. Netzlaufwerk oder Diskette abgespeichert.

Über den gelben Button „**Verlassen**“ können Sie das SELEKTIONS-Fenster verlassen.

Hinweise und Beschränkungen

Hinweis zum Schritt 3 (Speichern der Export-Datei in .TXT bzw. .PRN Format):

Wenn Sie im letzten Schritt des Abspeicherns **NICHT explizit die .TXT Endung** angeben, wählt Patients automatisch die Endung **.PRN** aus. Sie steht für Printer (engl. Drucker).

Dies kann ggfs. zu Schwierigkeiten führen, diese Datei unter Windows im Explorer wiederzufinden, obgleich sie existiert. Windows blendet „bekannte“ Dateierweiterungen in der Standardeinstellung aus.

Desweiteren erkennt Windows häufig nicht, welches Programm gestartet werden soll, unter welchem es dann die .PRN-Datei öffnen soll. Ein einfaches Umbenennen der Dateierweiterung in .txt ist dann möglich.

Um diesen Ärger gleich zu umgehen, füttern Sie das Dialogfenster gleich mit dem Namen mit der .TXT-Endung (z.B. daten-export.txt).

Mac-Benutzer haben dieses Problem nicht.

Beschränkungen des Datenexportes (exportfähige Datensätze)

Im der vorangehenden Anleitung haben wir von sogenannten „exportfähigen Datensätzen“ gesprochen. Folglich ergibt sich daraus, dass Patients nicht wirklich alle Datensätze exportieren kann.

Hintergrund ist die generelle Verschiedenheit zwischen den am Markt befindlichen Software-Datenbanken in deren internen Struktur.

Exportfähige Datensätze sind:

Alle Patientenstammdaten, wie z.B.:

- a. Name, Vorname, Anschrift, Wohnort, PLZ, Telefon, eMail etc.
- b. Aufnahme datum, Frühere Erkrankungen, Unverträglichkeiten
- c. Medikamente, Familienanamnese, derzeitige Symptome, Beschwerden
- d. Patient bzw. Interessent (bei Patients PLUS Versionen)

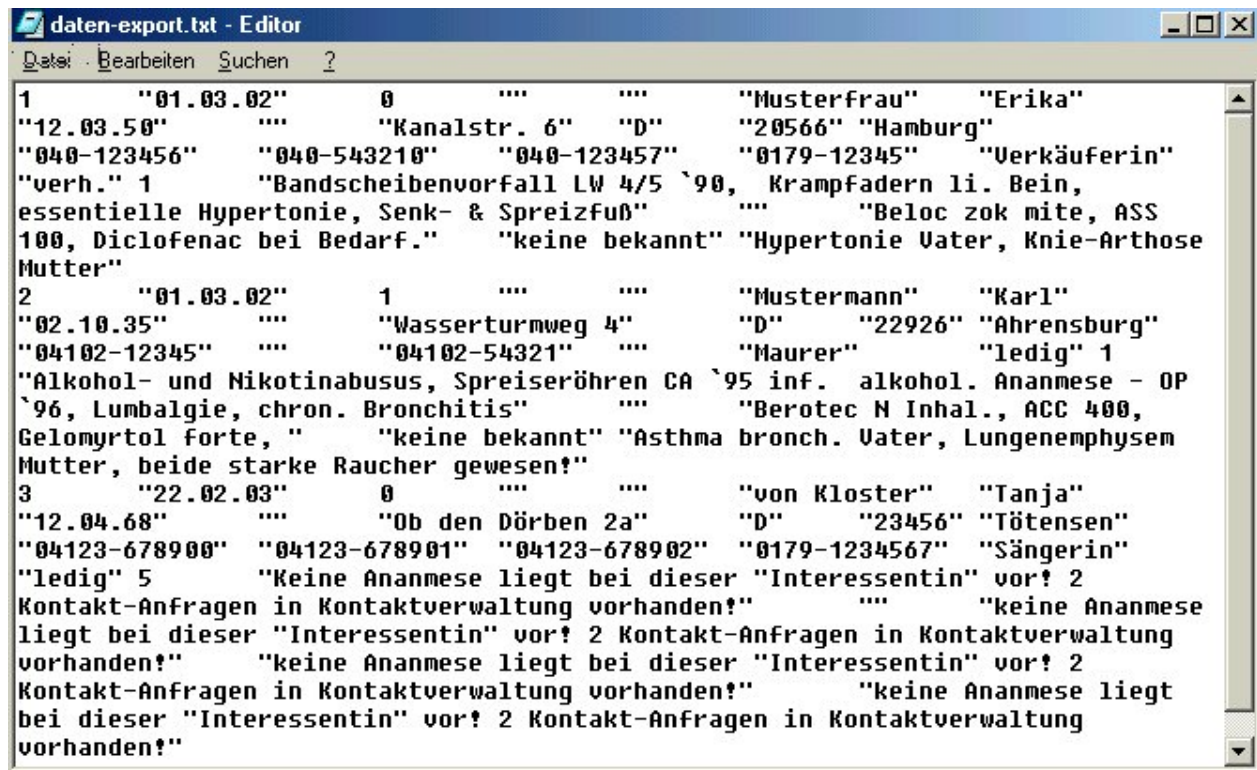
Nicht exportfähige Daten sind:

- a. alle Angaben zu Patienten-Behandlungen (Rechnungen, Mahnungen)
- b. alle selbstständig unternommenen Eingaben zur Modifikation und Erweiterung der Material- und Medikamentendatenbank.

2. Daten-Import in Fremdanwendungen

Die Export-Datei:

Die gewonnene Daten-Export Datei (hier im Screenshop: daten-export.txt) stellt sich im Text-Editor unter Windows oder unter Mac in eher kryptischer Art und Weise dar, mit der man auf den ersten Blick nur schwer etwas anzufangen weiß.



```
1      "01.03.02"      0      ""      ""      "Musterfrau"  "Erika"
"12.03.50"      ""      "Kanalstr. 6"  "D"      "20566" "Hamburg"
"040-123456"      "040-543210"      "040-123457"      "0179-12345"      "Verkäuferin"
"verh." 1      "Bandscheibenvorfall LW 4/5 `90, Krampfadern li. Bein,
essentielle Hypertonie, Senk- & Spreizfuß"      ""      "Beloc zok mite, ASS
100, Diclofenac bei Bedarf."      "keine bekannt" "Hypertonie Vater, Knie-Arthrose
Mutter"
2      "01.03.02"      1      ""      ""      "Mustermann"  "Karl"
"02.10.35"      ""      "Wasserturmweg 4"      "D"      "22926" "Ahrensburg"
"04102-12345"      ""      "04102-54321"      ""      "Maurer"      "ledig" 1
"Alkohol- und Nikotinabusus, Spreiseröhren CA `95 inf. alkohol. Anamnese - OP
`96, Lumbalgie, chron. Bronchitis"      ""      "Berotec N Inhal., ACC 400,
Gelomyrtol forte, "      "keine bekannt" "Asthma bronch. Vater, Lungenemphysem
Mutter, beide starke Raucher gewesen!"
3      "22.02.03"      0      ""      ""      "von Kloster"  "Tanja"
"12.04.68"      ""      "Ob den Dörben 2a"      "D"      "23456" "Tötensen"
"04123-678900"      "04123-678901"      "04123-678902"      "0179-1234567"      "Sängerin"
"ledig" 5      "Keine Anamnese liegt bei dieser "Interessentin" vor! 2
Kontakt-Anfragen in Kontaktverwaltung vorhanden?"      ""      "keine Anamnese
liegt bei dieser "Interessentin" vor! 2 Kontakt-Anfragen in Kontaktverwaltung
vorhanden!"      "keine Anamnese liegt bei dieser "Interessentin" vor! 2
Kontakt-Anfragen in Kontaktverwaltung vorhanden!"      "keine Anamnese liegt
bei dieser "Interessentin" vor! 2 Kontakt-Anfragen in Kontaktverwaltung
vorhanden!"
```

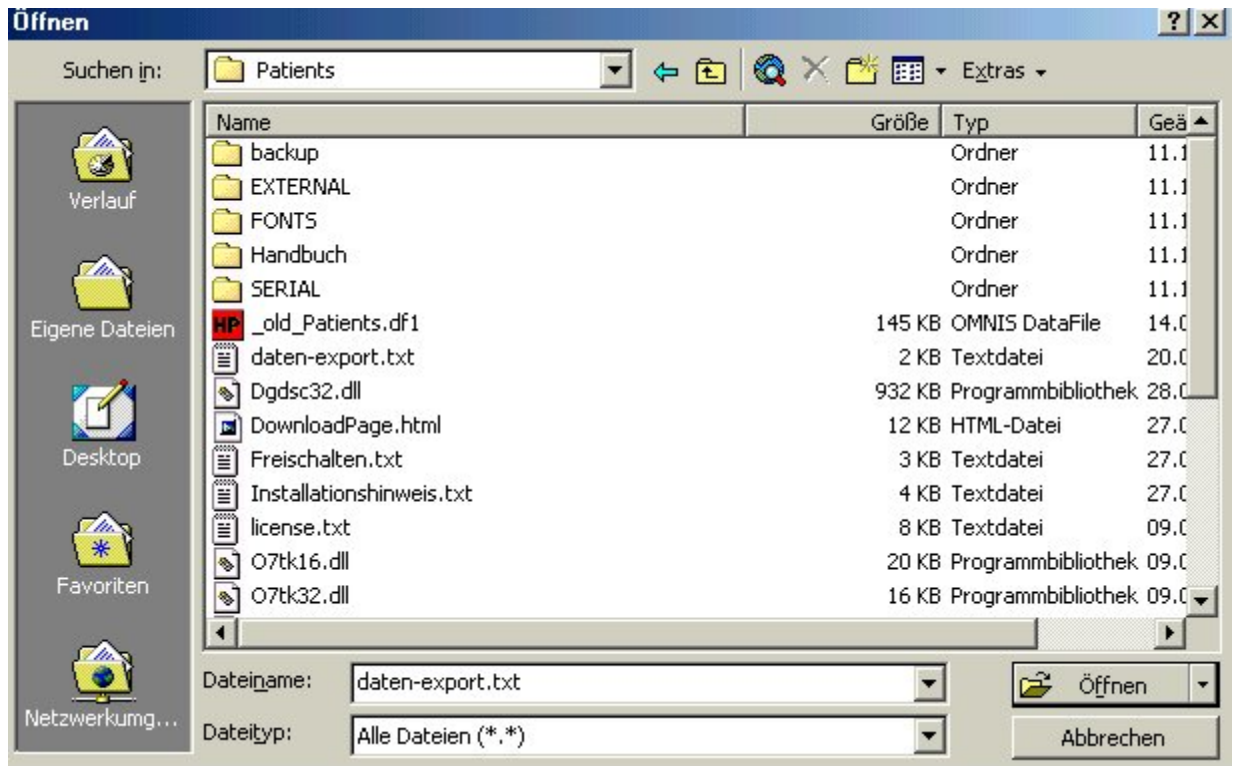
Für den sinnvollen Import zeigen wir anhand von

1. Microsoft Excel
2. Microsoft Access

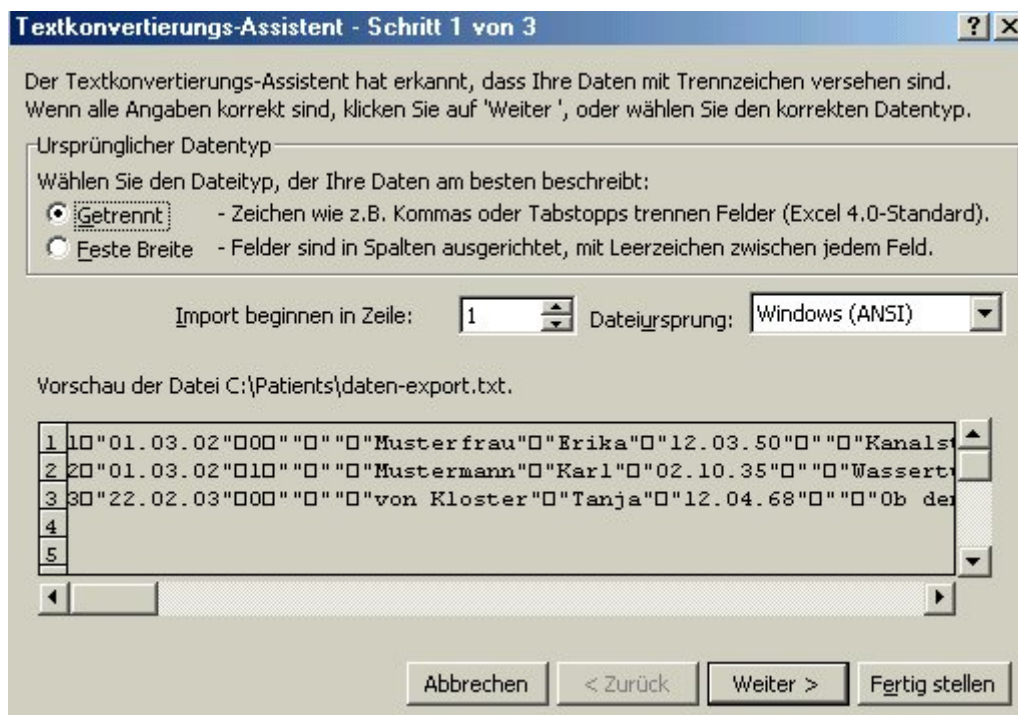
die notwendigen Schritte für die Bedienung des jeweiligen Import-Assistenten.

1 - Import in Microsoft Excel:

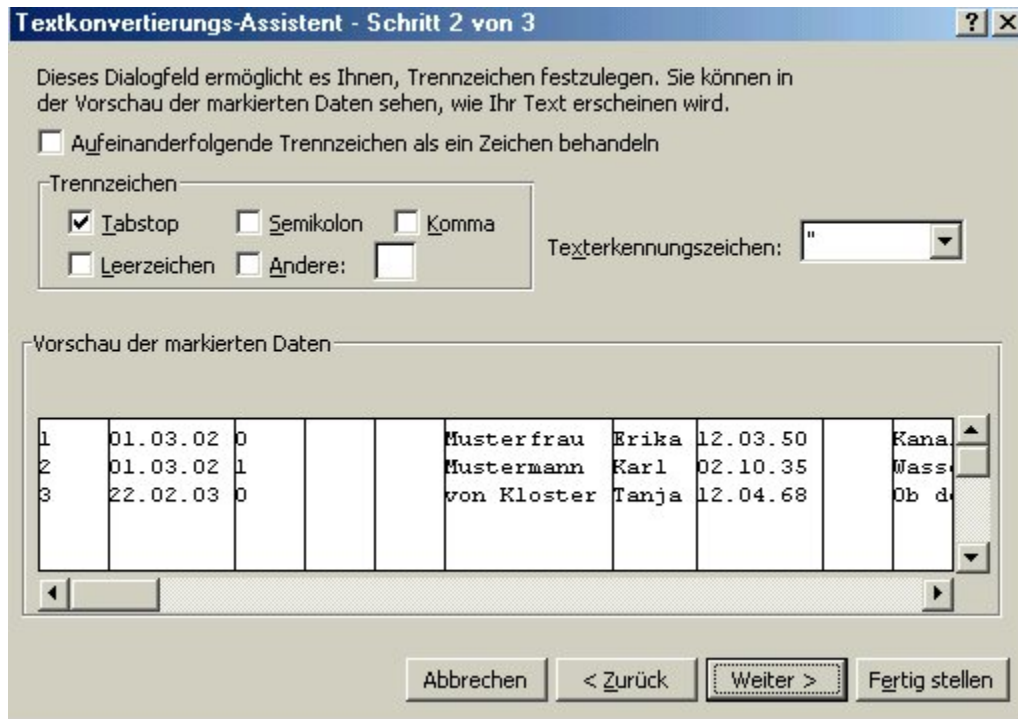
Öffnen der Datei „daten-export.txt“ in Excel:



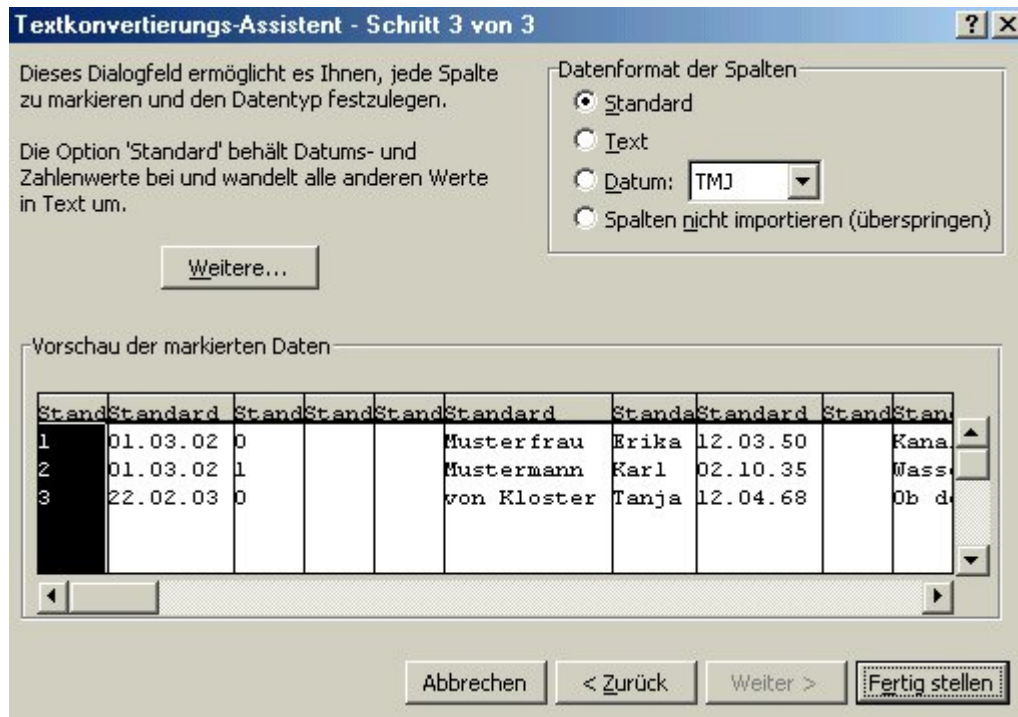
Der Textkonvertierungs-Assistent fragt nun bestimmte Formatvorgaben ab:



Mit Button „Weiter >“ zum nächsten Schritt:



Hier werden die Tab-getrennten Feldbereiche eingeteilt. Mit „Weiter >“ zum 3. Step:



Klicken Sie auf den Button „Fertigstellen“.

Ihre neue Excel-Tabelle mit den importierten Daten sieht ungefähr so aus:

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
1	1	01.03.2002	0			Musterfrau	Erika	12.03.1950		Kanalstr. 6	D	20566	Ham
2	2	01.03.2002	1			Mustermann	Karl	02.10.1935		Wasserturmweg 4	D	22926	Ahre
3	3	22.02.2003	0			von Kloster	Tanja	12.04.1968		Ob den Dörben 2a	D	23456	Tötel
4													
5													
6													
7													
8													

Es fällt auf, dass es ein paar „leere Spalten“ gibt (hier u.a. die Spalten D, E und I):

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
1	1	01.03.2002	0			Musterfrau	Erika	12.03.1950		Kanalstr. 6	D	20566	Ham
2	2	01.03.2002	1			Mustermann	Karl	02.10.1935		Wasserturmweg 4	D	22926	Ahre
3	3	22.02.2003	0			von Kloster	Tanja	12.04.1968		Ob den Dörben 2a	D	23456	Tötel
4													
5													
6													
7													
8													

Diese können Sie getrost löschen, wenn Sie den nachfolgenden Punkt beachtet haben.

VORSICHT leere Spalten löschen!

Bitte vergewissern Sie sich zunächst mit Hilfe des Herunter-Scrollens durch Ihre Tabelle, ob nicht irgendwo doch Eintragungen enthalten sind.

Durch das Einfügen einer neuen Zeile oberhalb von der ersten, kann hier eine Feldbeschreibung der einzelnen Spalten durchgeführt werden. Also z.B.:

Spalte A = Patienten Nummer

Spalte B = Tag der Aufnahme

Spalte F = Nachname

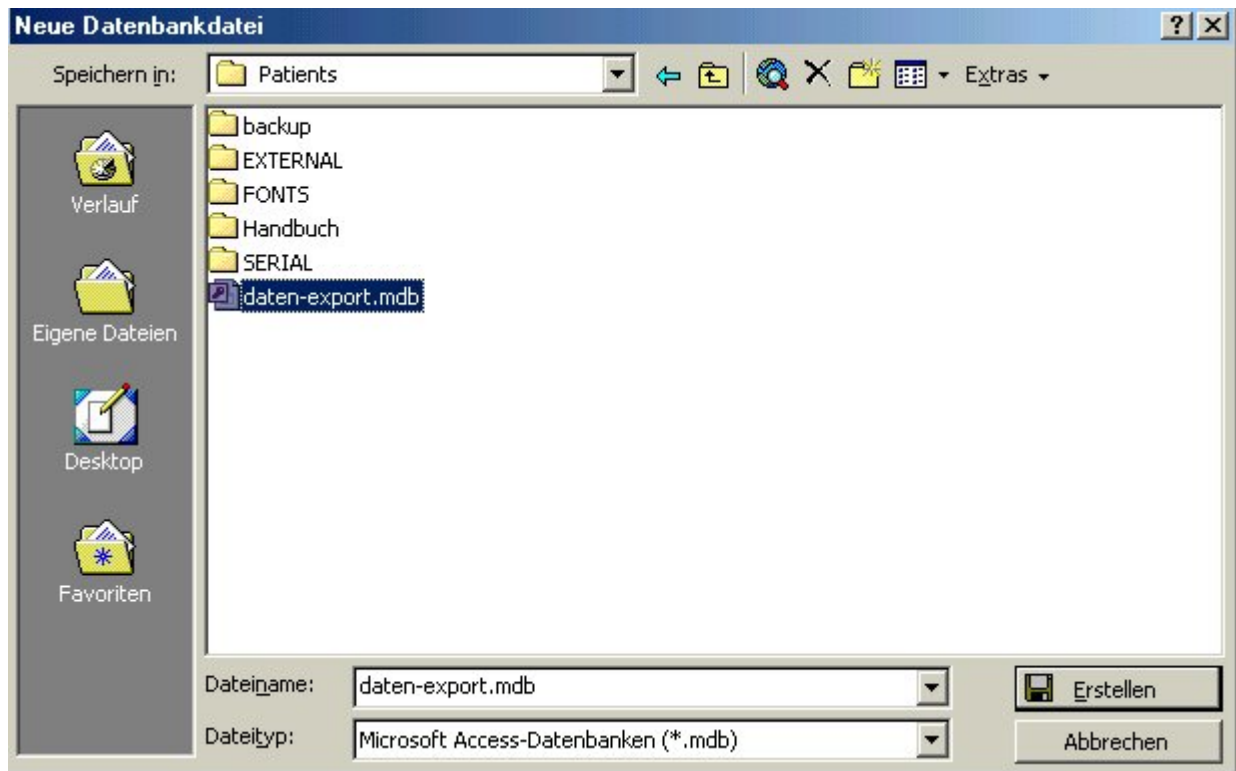
usw.

Weiterbearbeitung mit Excel

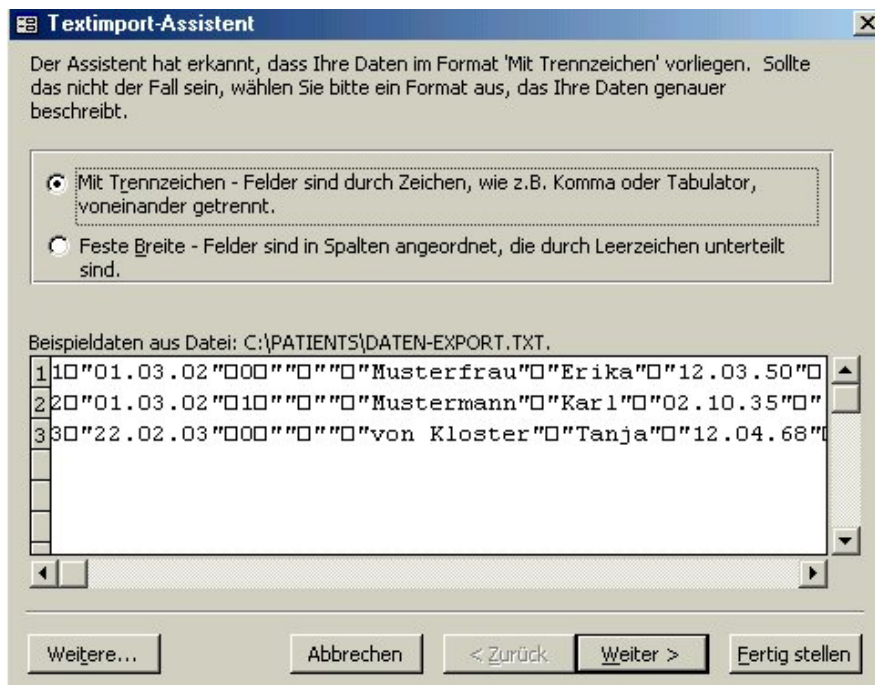
Nachdem wir im Prinzip das gewünschte Ziel erreicht haben, nämlich den Export von Patientenstammdaten aus Patients und den Import in eine Fremdanwendung, kann nun eine weitere Bearbeitung der Excel-Tabelle mit entsprechend weiterführenden Kenntnissen in der Handhabung von Microsoft Excel unternommen werden. Das würde jedoch den Umfang dieser Anleitung sprengen.

2 - Import in Microsoft Access:

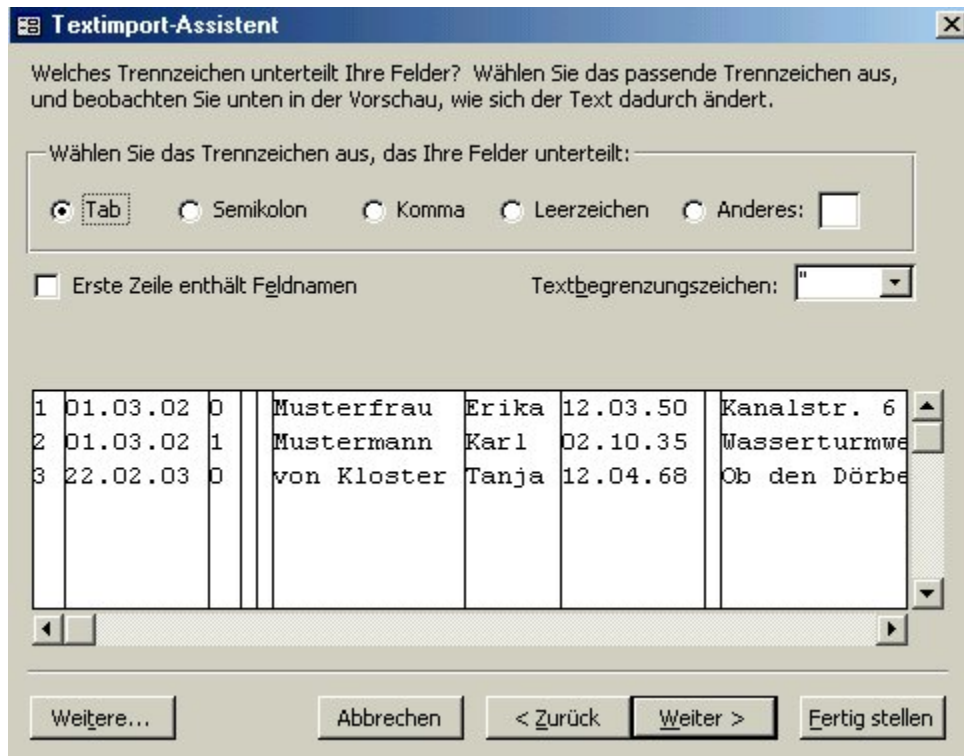
Das Importieren der Datensätze aus „daten-export.txt“ erfolgt nach in Access nach folgendem Schema. Zunächst in Access eine neue Datenbank definieren:



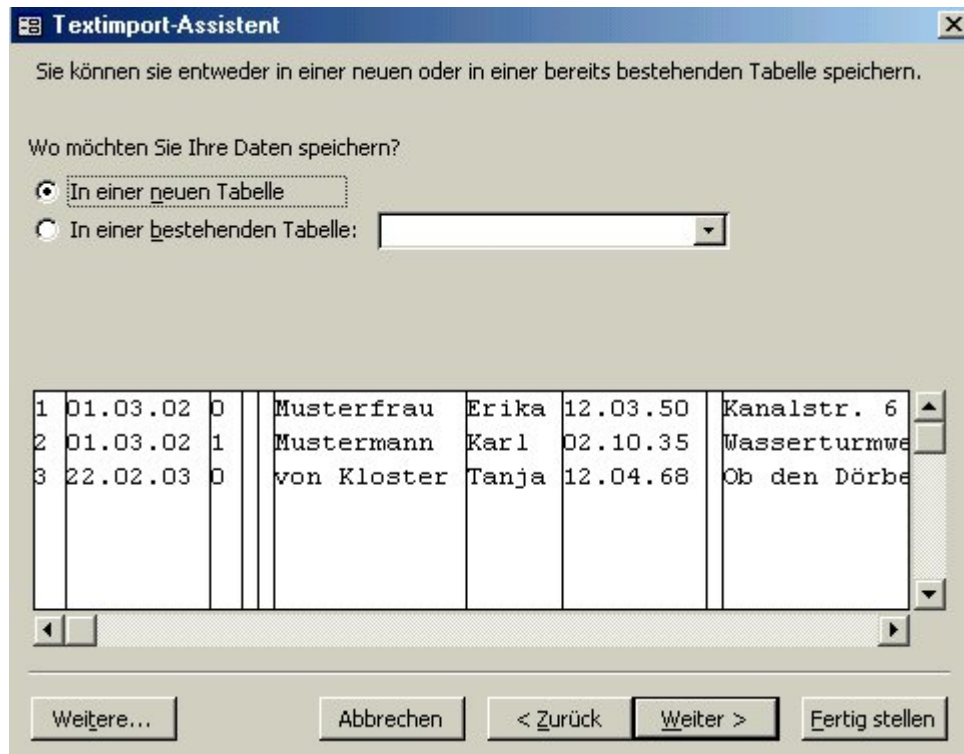
Über Menüleiste DATEI / Externe Daten / Importieren die Datei „daten-export.txt“ auswählen und auf den Button „Importieren“ gehen.



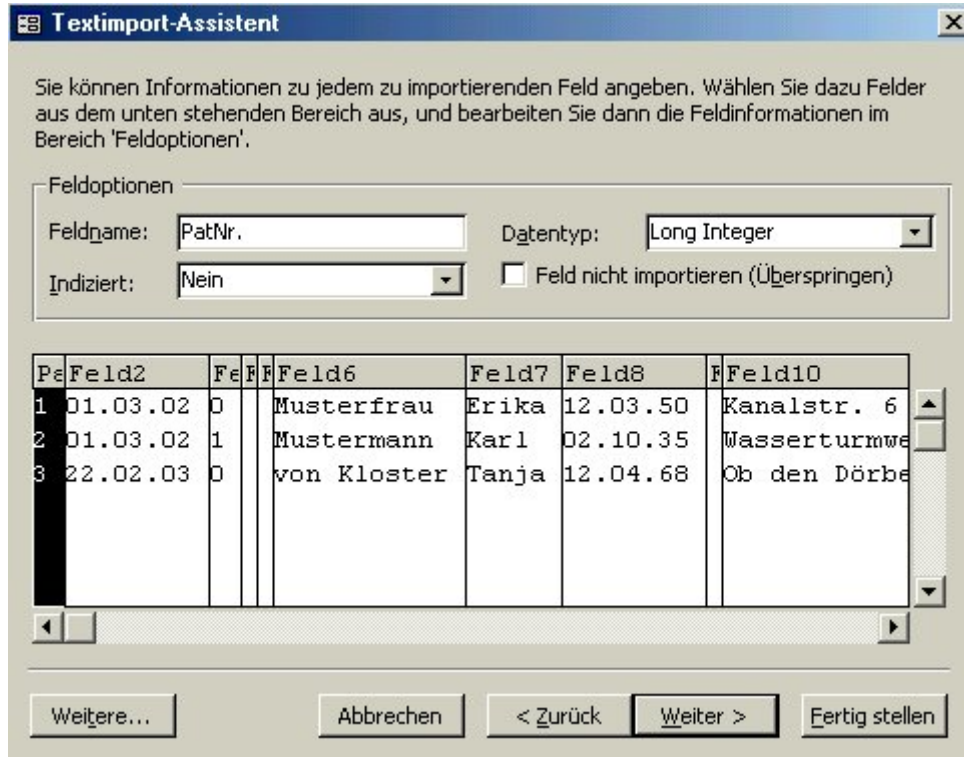
Der Textimport-Assistent begleitet Sie durch verschiedene Formateinstellungen:



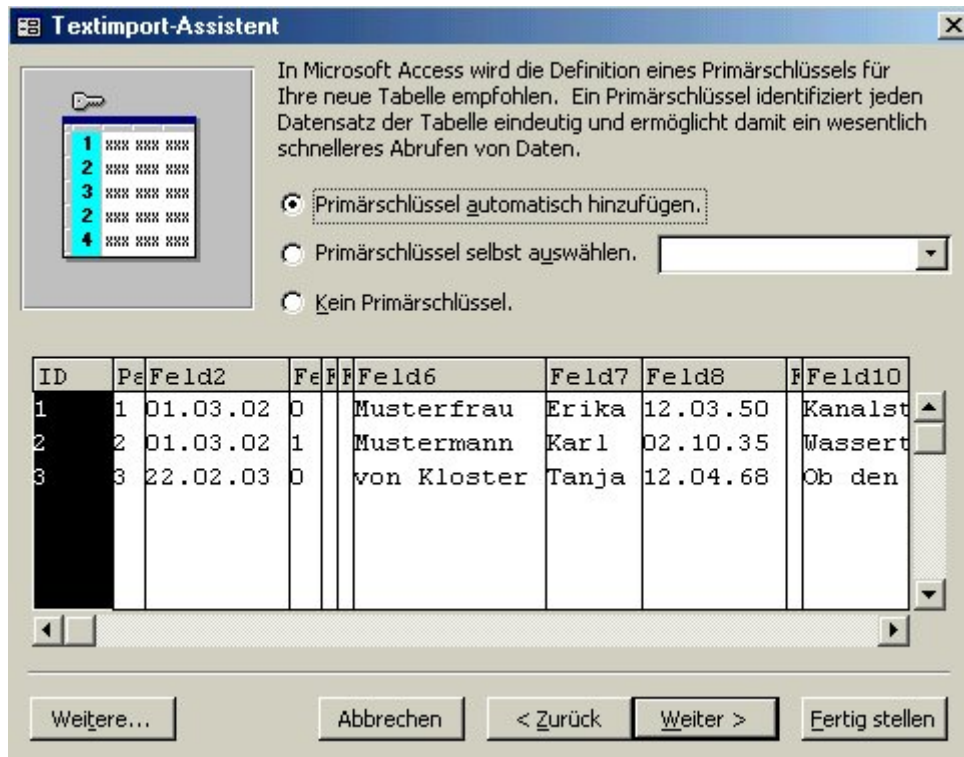
Hier werden die Tab-getrennten Feldbereiche eingeteilt. Mit „Weiter >“ weiter:



Und noch ein Schritt weiter:



Hier können Sie der ersten Spalte einen Namen geben (z.B. PatNr).



Wie im obigen Screenshot ersichtlich, können Sie der Tabelle einen „Primärschlüssel“ (die sog. ID) zuordnen. **Das empfiehlt sich jedoch in den meisten Fällen nicht!** Also lieber auf: **KEIN Primärschlüssel** stellen.



Geben Sie zuletzt der Tabelle einen Namen und klicken auf den Button „Fertig stellen“.

Ihre Daten aus Patients sind in „Access Daten“ (in Form eine Tabelle) umgewandelt worden. Sie stehen nun zur weiteren Bearbeitung in Access bereit.

Weiterbearbeitung mit Access

Analog zu der Weiterbearbeitung in Excel erfordert die Handhabung von Access entsprechende Kenntnisse, die jedoch den Umfang dieser Anleitung sprengen würden.

Abschlußbemerkung

Analog zu den oben genannten Schritten erfolgt der Importvorgang mittels sogn. Assistenten in gleicher Art und Weise bei Fremdanwendungen, wie z.B. dBase oder Lotus, auf die wir hier nicht eingegangen sind.

© 2010 Copyright
Medizin Software Systeme
Stefan Burghardt
Dompfaffenweg 21 C
22145 Hamburg

Stand Nov. 2010